

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 2

Artikel: "Der Einsatz des ADS 15 wird ein Quantensprung"
Autor: Meier, Felix / Dubs, Manuel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Einsatz des ADS 15 wird ein Quantensprung»

Oberst i Gst Manuel Dubs ist seit diesem Januar der Kommandant des Drohnen Kommando 84. Im Interview mit dem SCHWEIZER SOLDAT gibt er Einblicke in seine bisherige Karriere, in seine aktuellen Aufgaben und erklärt die neuen Möglichkeiten des Aufklärungsdrohnensystem 15.

Oberst aD Felix Meier

■ Welches ist Ihre militärische Ausbildung und Ihr Werdegang?

Oberst i Gst Manuel Dubs: Meine militärische Grundausbildung absolvierte ich 1993 in Locarno in der damaligen Fernspäher RS 44. Nach der Brevetierung zum Fernspäher folgte eine normale Kaderausbildung bis zum Leutnant und entsprechender Einteilung als Offizier in der Fsch Aufkl Kp 17. Danach durfte ich im Jahr 2000 als Kp Kdt die Dro Kp III/7 als eine von vier Kompanien der Dro Abt 7 übernehmen.

Parallel dazu absolvierte ich die MILAK an der ETHZ und wurde zum Berufsoffizier ausgebildet. Als Berufsoffizier war ich dann während 10 Jahren bis Ende 2013 im Tessin in verschiedenen Funktionen in der Fsch Aufkl Ausbildung tätig. Auf der Milizlaufbahn folgte nach der Zeit als Kp Kdt die Ausbildung zum Generalstabsoffizier. Ich blieb im Bereich der Drohnen und war Kdt Stv des Dro Geschw 7 und anschliessend Kdt bis zur Auflösung dieses Verbandes im Jahr 2011.

Seit 2014 bin ich in Emmen im Dro Kdo 84 eingesetzt. In der ersten Funktion als Kdt Stv / Chef Operationen und seit diesem Januar als Kdt Dro Kdo 84.

■ Welches war Ihr bisheriger Höhepunkt, Ihr eindrücklichstes Erlebnis, einerseits im Bereich Fsch Aufkl, andererseits im Bereich Drohnen?

Dubs: In meiner Ausbildung zum Fsch Aufkl und auch in meinen 10 Jahren im Tessin gab es viele eindrückliche und auch sehr intensive Erlebnisse.

Darum fällt es schwer, ein Erlebnis herauszupflücken. Springerisch gehören sicher die Hochabsprünge mit Sauerstoff zum Highlight. Aber auch viele Erlebnisse «am Boden» auf diversen Durchhalte- oder Einsatzübungen kommen mir in den Sinn.

Was mich aber vor allem beeindruckt, sind die starken Freundschaften, die sich bildeten und auf die ich immer noch zählen darf. Im Bereich Drohnen durfte ich die spannende Anfangszeit mit der Bildung der vier Drohnenkompanien miterleben.

Ein Highlight war sicher der Einsatz des ADS 95 im Assistenzdienst während der Fussballeuropameisterschaft 2008 (EURO 08) zugunsten der verschiedenen Polizeikorps. Zudem habe ich auch die Einsätze zugunsten des GWK in bester Erinnerung.

Auch hier aber nicht ein isoliertes Einzelerlebnis, sondern vielmehr die Gesamtheit der Einsätze für den Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) und im Speziellen für das GWK. Crews der Berufsorganisation Dro Kdo 84 zusammen mit den Milizoperatoren der Dro St 7 im Einsatz mit den Kameraden des GWK – das Ziel: das beste Livebild ins KP des GWK zu liefern, das motivierte mich.

Das gesamte Teamwork, von der Bereitstellung durch die Bodencrew über die Missionsdurchführung bis hin zum Debriefing mit dem GWK, das hat mich jeweils sehr beeindruckt.

■ Als Fsch Aufkl waren Sie beim Kommando Spezialkräfte KSK eingeteilt.

Nun sind Sie bei der Luftwaffe. Welcher Art ist die Zusammenarbeit mit der LW?

Dubs: Die Fsch Aufkl Kp 17 war ursprünglich (und auch in meiner Zeit als Milizoffizier) bei der Luftwaffe (LW) unterstellt.

Seit der Gründung des KSK und auch nach der Unterstellung der Fsch Aufkl Kp 17 beim KSK verblieb jedoch die Sprungausbildung bei der Luftwaffe. Diese Ausbildung ist beim Fachdienst und Koordinationsstelle Fallschirm in der Luftwaffen Ausbildungs- und Trainingsbrigade verortet.

Dieser Brigade ist auch das Dro Kdo 84 unterstellt. Von dem her war ich beruflich immer bei der Luftwaffe und bei derselben Brigade eingeteilt. Die Art der Zusammenarbeit in der Luftwaffe gefällt mir sehr. Aus meiner Sicht führt die LW ihre täglichen Einsätze sehr professionell aus. Die Zusammenarbeit basiert dabei auf Vertrauen, und der Auftragstaktik wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

■ Welcher Art ist Ihre Unterstellung? Beim KSK, bei der LW oder beim Kdo Operationen?

Dubs: Das Drohnenkommando 84 ist der Luftwaffen Ausbildungs- und Trainingsbrigade unterstellt. Das Dro Kdo 84 ist somit in der Luftwaffe eingeteilt und als solches dem Kommando Operationen unterstellt.

■ Welches sind Ihre Aufgaben?

Dubs: Das Dro Kdo 84 stellt die Ausbildung der Funktionen im Bereich Aufklärungsdrohnensystem (ADS) sicher. Dies beinhaltet die Funktionen Drohnenpilot und Nutzlastoperator, aber auch Auswertoffiziere Luftaufklärung, Drohnen Einsatzoffiziere und Drohnen Artillerie Offiziere für die Feuerleitung. Nebst der Ausbildung stellen wir die Aufklärungsmissionen gemäss Auftrag der Operationszentrale Luftwaffe (Op Zen LW) sicher.

Als Kdt Dro Kdo 84 habe ich somit diese beiden Bereiche, die ich sicherstel-



Bild: VBS

Kommandant des Drohnen Kommando 84: Oberst i Gst Manuel Dubs.

len muss: die Ausbildung und die Einsätze einerseits mit der Berufsorganisation, aber auch mit den Milizangehörigen der Dro St 7.

■ *Wie gestaltet sich der Übergang vom ADS 95 hin zur neuen Drohne Hermes 900 HFE (ADS 15)?*

Dubs: Ende 2019 wurde das ADS 95 ausser Dienst gestellt. Das Projekt ADS 15 erfuhr auf der Zeitachse Verzögerung, was dazu führt, dass wir aktuell kein Drohnensystem einsetzen können. Die Vorbereitungen auf das ADS 15 laufen aber.

Mit einem Kernteam ADS 15 unterstützt das Dro Kdo 84 die armasuisse bei der Einführung des ADS 15, und gewisses Equipment ist schon in der Schweiz installiert. Nebst neuer Hardware werden auch der Einsatzprozess und die Abläufe angepasst.

Der Einsatz des ADS 15 wird ein Quantensprung sein im Vergleich mit dem ADS 95. Kurz zusammengefasst werden wir mit modernster Sensorik sehr lange in der Luft bleiben können. Wir werden mit ein- und derselben Drohne innerhalb eines Fluges mehrere Einsätze für verschie-

dene Bedarfsträger abdecken können. Aufgrund der langen Flugzeit werden wir dafür verschiedene, sich abwechselnde, Crews und Auswerte- Teams einsetzen. Dies eröffnet ganz neue Möglichkeiten im Bereich der Luftaufklärung.

■ *Die militärischen Drohnen werden nicht nur zugunsten militärischer Formationen eingesetzt, sondern auch für Organisationen des Sicherheitsverbund Schweiz (Polizei, Grenzwachkorps, Führungsstäbe, Feuerwehr) und zur Erstellung von nachrichtendienstlichen Produkten. Auf welchen Stufen erfolgt die Zusammenarbeit und wie werden Einsätze koordiniert und geführt?*

Dubs: Das Dro Kdo 84 erhält die Aufträge von der Operations-Zentrale der Luftwaffe, konkret von der Einsatz-Zentrale Luftaufklärung. Danach koordiniert das Tactical Operation Center ADS (TOC ADS) die Aufträge direkt mit dem Bedarfsträger und plant die Einsätze. Am Beispiel eines Einsatzes für das GWK werden dazu die exakten Bedürfnisse direkt mit dem fliegerischen Einsatzleiter der entsprechenden GWK-Region abgesprochen und die

Drohnenmissionen werden dann vom TOC ADS geplant.

Diese Planung umfasst nicht nur die Details für die Crew der Drohne, sondern auch für die Bodenmannschaft, welche die Drohne bereitstellt. Ebenfalls wird der Bereich Bildübermittlung entsprechend geplant und befohlen.

Nach einem gemeinsamen Briefing, bei dem nebst einem Vertreter des GWK auch der Drohnen Einsatzoffizier, die Crew der Drohne und ein Vertreter der BereitstellungscREW anwesend sind, wird die Mission durchgeführt. Während der Mission wird das Bild in Echtzeit ins KP des GWK zum fliegerischen Einsatzleiter gesendet. Dieser steht mittels Audioverbindung in Kontakt mit dem Nutzlastopérateur und kann so das Bild steuern und den Einsatz führen. Nach der Erfüllung des Auftrages erfolgt ein abschliessendes Debriefing mit allen Beteiligten.

■ *Wie, auf welchem Weg und unter welchen Voraussetzungen kann eine Aufklärungsleistung angefordert werden?*

Dubs: Grundsätzlich kann jede Armeeformation ein Begehren Luftaufklärung (Air Intelligence Request AIR) an die Luftwaffe stellen.

Bei einer Armeeformation im Einsatz läuft der Weg des AIR via das Kommando Operationen, bei einer Armeeformation in Ausbildung kann das Begehren in der Regel direkt an die Op Zen der LW gerichtet werden.

Das AIR ist auf dem Learning Management System der Armee (LMS) zu finden. Ebenfalls können die Behörden des Sicherheitsverbundes der Schweiz ein AIR via die Ter Division an das Kommando Operationen richten, Bundesbehörden wie das GWK senden das Begehren direkt an das Kdo Operationen.

Bei hoher Dringlichkeit wenden sich die Polizeikörpers oder das GWK direkt an die Op Zen LW. Wichtig zu verstehen dabei ist, dass nach einer Aufklärungsleistung gefragt wird und nicht nach einem bestimmten Aufklärungsmittel. Die LW klärt die Machbarkeit ab und entscheidet aufgrund des AIR, welches Luftaufklärungsmittel eingesetzt wird.

■ *Herr Oberst, Vielen Dank für das Gespräch!*